

## UMWELTBUNDESAMT

# Schlechte Noten für die Landwirte

**Berlin.** Die Landwirtschaft tut nach Ansicht des Umweltbundesamts zu wenig zum Schutz der Artenvielfalt. Der Schutz der Umwelt in der Agrarwirtschaft sei in den vergangenen 30 Jahren deutlich zu langsam vorangekommen, kritisierte die Behörde bei der Vorstellung einer aktuellen Studie. Viele bekannte Probleme wie die zu hohen Stickstoff-Einträge in Böden seien ungelöst.

So hätten 1985 rund 90 Prozent der Flächen die kritischen Belastungsgrenzen für Stickstoff überschritten, aktuell seien es immer noch 50 Prozent. Zu den alten Problemen würden etwa mit Kunststoffen und Mikroplastik in Agrarböden neue hinzutreten. Als Quellen vermuten Experten Reste von in der Landwirtschaft eingesetzten Folien, Klärschlamm und Kompostmaterial. (epd)